

**Antrag 8****Sofortige Maßnahmen gegen Obsoleszenz von Produkten einleiten!**

Der Begriff geplante Obsoleszenz bezeichnet eine vom Hersteller nicht publizierte, aber geplante absichtliche Verringerung der Lebensdauer von Produkten, d. h. ein eingeplantetes, frühzeitige Ablaufdatum für Geräte. Das Phänomen war schon mehrfach Gegenstand wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Debatten, ist aber nach wie vor nicht klar definiert.

Ein bekanntes Beispiel für die beabsichtigte Verkürzung der Lebensdauer von Produkten sind Drucker und Druckerpatronen, die das Ende ihrer Lebensdauer oft nicht nach tatsächlichem Verbrauch oder tatsächlicher Nutzung, sondern nach vom Hersteller festgelegten Seitenzahlen oder Zeiträumen erreichen.

Im Rahmen einer, vom deutschen Umweltbundesamt in Auftrag gegebenen Studie, die im Februar 2016 veröffentlicht wurde, fanden die Forscher heraus, dass Unternehmen die Lebensdauer von Produkten auf der Grundlage des Konsumentenverhaltens planen. Geräte werden demnach so entwickelt, dass sie so lange halten wie nötig, nicht so lange wie möglich. In Österreich gibt es konkrete Beispiele, dass Produkte (zumeist E-Geräte) in etwa sieben Tage nach Beendigung der Garantie kaputtgehen. (*Quelle: Focus online, Der Spiegel*)

Das Europäische Parlament hat zwar schon konkrete Maßnahmen gegen diesen Betrug am Konsumenten gefordert. Leider hat nur Frankreich diesbezügliche Gesetze verordnet. Hier werden solche Vergehen mit bis zu zwei Jahren Haft und rund 300.000 Euro Geldstrafe geahndet.

**Die Vollversammlung der steirischen Arbeiterkammer fordert den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft auf, auf europäischer Ebene dafür einzutreten, dass mittels der Durchführungsverordnungen nach der Ökodesign Richtlinie nicht nur die Umweltaspekte im gesamten Produktlebenszyklus berücksichtigt werden, sondern auch Indikatoren der Produktlebensdauer wie:**

- **garantierte Mindestlebensdauer und verlängerte Gewährleistungspflicht**
  - **Mindestzeitraum der Lieferbarkeit von Ersatzteilen**
  - **Modularität**
  - **Nachrüstbarkeit und Reparierbarkeit und**
  - **leichter Zugang für KonsumentInnen zu Reparaturanleitungen, Instandhaltungs- und Pflegeinformationen)**
- festgelegt werden bzw. die bereits erlassenen Durchführungsverordnungen diesbezüglich überprüft und adaptiert werden.**

KR Mag. Harald Korschelt e. h.  
Fraktionsobmann FA  
06.06.2016

## **Antrag 1**

# **Sofortige Rücknahme der Einsparungen beim Teamteaching in der NMS!**

Ziel der Neuen Mittelschule (NMS) war, mehr Schüler an den Hauptschulen in Richtung Matura und Studium zu bringen. Deshalb finanzierte der Bund den NMS sechs Wochenstunden, in denen Bundeslehrer als Zweitlehrer (Teamteaching) oder für andere Fördermaßnahmen (Begabtenförderung, Förder- oder Leistungskurse) in Deutsch, Mathematik, Englisch oder einem Schwerpunktfach in der Klasse stehen.

In der Praxis wird allerdings verhältnismäßig selten wirklich ein Bundeslehrer eingesetzt. In der Steiermark werden nur 29,4 Prozent dieser Bundesstunden tatsächlich von AHS- oder BHS-Lehrern gehalten. Offiziell heißt es, dass das der angespannten Personalsituation geschuldet ist. Außerdem sei der Einsatz der Lehrer an zwei verschiedenen Schulen auf dem Land ob der großen Distanzen oft nicht zumutbar. Inoffiziell ist der Einsatz an einer Neuen Mittelschule aber oft von den Lehrern nicht gewollt und eine Frage des Prestiges.

Mit den Ländern wurden daraufhin Zielvereinbarungen getroffen, in denen ein realistischer Anteil an Bundeslehrern vereinbart wurde. Nachdem auch diese Regelung von vielen Ländern nicht eingehalten werden konnte, mangels Bereitschaft von Bundeslehrern, wurde den Ländern mitgeteilt, dass sie die Differenz der Kosten selbst berappen sollen. Da die Länder jedoch kein Geld für zusätzliche Pädagogen haben und letztendlich auch der Rechnungshof eine Kostenreduzierung empfahl, wurden die Teamteaching Stunden seit Herbst 2016 an vielen NMS-Standorten (vor allem im ländlichen Bereich) gekürzt.

Was heißt das jetzt für unsere Lehrer und Schüler?

Gab es vor Einführung der NMS noch 3 Leistungsgruppen mit je 3 Lehrern in den Hauptwahlfächern, unterrichtet nun teilweise 1 Lehrer die gesamte Klasse. Wie soll in diesem Fall die geplante Begabten- oder Individualförderung eines Schülers stattfinden? Diese Einsparung bringt unser Bildungssystem wieder auf Jahre zurück und nicht nach vor!

Einsparungen am Unterstützungspersonal vorzunehmen ist genau der falsche Weg und es ist nicht begreifbar, dass man genau an diesem Herzstück, das die NMS ausmacht, den Sparstift ansetzt.

**Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert daher die Bundesregierung, insbesondere die Bildungsministerin, auf, die Einsparungen beim Teamteaching in der NMS sofort zurückzunehmen. Die 6 Zusatzstunden für Teamteaching sollen wie ursprünglich geplant vom Bund finanziert werden, egal ob Landes- oder Bundeslehrer unterrichten.**

KR Mag. Harald Korschelt  
Fraktionsobmann FA  
10.11.2016

**F**ür

**A**rbeiter und **A**ngestellte

## Antrag 5



# Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen endlich beenden!

Die bestehenden Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen rückten in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus des öffentlichen Interesses. Symbolisch dafür steht der sogenannte „Equal Pay Day“ – jener Tag im Kalenderjahr, ab dem Frauen aufgrund der in cumulo bestehenden Gehaltsunterschiede, sozusagen „unentgeltlich“ arbeiten. Im Jahr 2016 fiel dieser Tag auf den 11. Oktober – somit arbeiten Frauen statistisch gerechnet bis Jahresende 82 Tage „unbezahlt“. In Zahlen ausgedrückt verdienen Frauen um knapp 11.000 Euro oder 22,4 Prozent weniger als Männer.

Im Vergleich zu den Vorjahresdaten ist dies eine minimale Verbesserung von 0,07 Prozentpunkten. Die Verbesserung in Tagen ist nur bedingt vergleichbar, da 2016 ein Schaltjahr ist. Auch 2015 wurde der Tag der Einkommensgerechtigkeit am 11. Oktober begangen. In der Steiermark betrug der Nachteil für die Frauen 23,5 Prozent. Die Steiermark hinkt somit verglichen mit anderen Bundesländern deutlich hinterher.

Vertreter aller politischen Parteien kritisieren die bestehenden Unzulänglichkeiten und fordern nach dem Motto „Gleicher Lohn für gleiche Leistung“ effektive Maßnahmen, um die Gehaltsschere zwischen Männern und Frauen zu schließen.

**Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert daher die Bundesregierung, insbesondere das Frauen-Wirtschafts- und Sozialministerium, auf, endlich Maßnahmen zu setzen, um die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen zu beenden.**

KR Mag. Harald Korschelt  
Fraktionsobmann FA  
10.11.2016

**F**ür

**A**rbeiter und **A**ngestellte

DA I

# Schutzklausel



Der Arbeitsmarkt in Österreich ist nicht nur aufgrund der geografischen Lage besonders exponiert, sondern auch weil die bei der Festsetzung der Übergangsfristen vorhergesagte Annäherung der Lohn- und Sozialstandards nicht eingetreten ist. In den Bereichen mit besonders hoher Arbeitslosigkeit, wie beispielsweise dem **Baubereich**, darf die Einschränkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit daher kein Tabu mehr sein. Es wird daher eine Schutzklausel zur temporären und sektoralen Beschränkung des Arbeitsmarkts eingefordert, insbesondere für jene Branchen, deren Arbeitskräftebedarf durch das **Angebot im Inland abgedeckt werden** kann. Bereiche mit tatsächlichem Bedarf an ausländischen Arbeitskräften – wie der Gastronomie- und Pflegebereich- sollen hingegen weiterhin geöffnet bleiben.

Welche Branchen tatsächlich konkret geschützt werden müssen, soll eine Kommission aus Arbeitsmarktexperten, Sozialpartnern und Politik bestimmen. Vorbild dafür soll jene Kommission sein, die während der siebenjährigen Übergangsphase aktiv war.

**Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert die österreichische Bundesregierung auf, diese möge sich auf europäischer Ebene für eine Nachschärfungen der Schutzklausel für temporäre und sektorale Beschränkungen in den exponierten Branchen einsetzen.**

KR Mag. Harald Korschelt  
Fraktionsobmann FA  
21. April 2016

**F**ür**A**rbeiter und **A**ngestellte